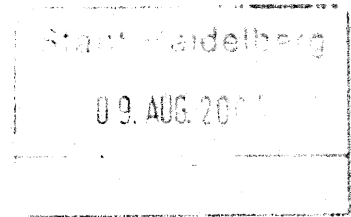


Anlage 2

zu DS: 0158/2004/BV

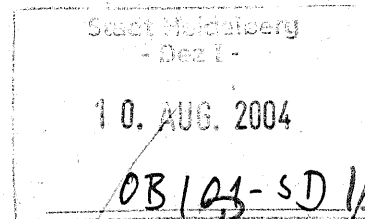


Arbeitsgruppe Schulsozialarbeit
an der IGH

Heidelberg, den 30.07.04

Frau
Oberbürgermeisterin
Beate Weber

An die Oberbürgermeisterin,
an die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
der Stadt Heidelberg



OB/04-SD / 571.3
2019
3412

Sehr geehrte Frau *Oberbürgermeisterin,*

Im Oktober werden Sie als Mitglied des neu gewählten Heidelberger Gemeinderates mitentscheiden über die Verlängerung der Schulsozialarbeit an sechs Heidelberger Hauptschulen und dem sogenannten „C-Zug“ /Hauptschulzug der IGH Heidelberg. Die Erprobungsphase im „Modellprojekt Schulsozialarbeit“ endet im Dezember 2004 - der Bericht der wissenschaftlichen Begleitforschung aus dem Schuljahr 2002/2003 liegt dem Gemeinderat bereits vor.

Wir Elternbeirätinnen und Elternbeiräte an der IGH möchten Sie bitten, sich für Weiterführung der Schulsozialarbeit einzusetzen und Ihnen unsere Gründe dafür nennen:

In den letzten beiden Schuljahren hat sich überraschend schnell eine Kooperation des Schulsozialarbeiters mit Schüler/inne/n, Eltern und Lehrer/innen an der IGH entwickelt, die in vielen Fällen hilfreich war und ist:

- alle Schüler/innen der 9. Klasse erhielten in diesem Schuljahr vor Beginn des Pflichtpraktikums eine individuelle Ausbildungsberatung bei dem Schulsozialarbeiter Herrn Rauscher und wurden nach dem Praktikum weiter begleitet. Herr Rauscher arbeitet dabei in Kooperation mit dem Jugendamt

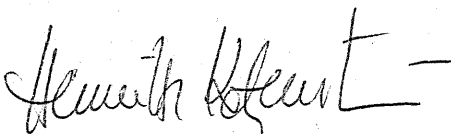
daran, die Ausbildungsreife der Jugendlichen zu fördern und ihren Übergang ins Berufsleben individuell vorzubereiten.

- als weiteres Aufgabengebiet der Schulsozialarbeit, das allen Schüler/innen zugute kommt, hat sich die Vorbereitung, Begleitung und Weiterführung der Angebote zur Sucht- und Gewaltprävention an der IGH entwickelt. Die Einbettung der einmaligen Präventionsangebote ins Schulleben ist Voraussetzung für deren nachhaltigere Wirkung.
- der zeitlich umfangreichste Anteil der Schulsozialarbeit (ca. 60%) fließt in die Einzelfallhilfe, die die Schüler/innen und Schüler dabei unterstützt, Schwierigkeiten in ihrem Leben und an der Schule so zu bewältigen, dass sie einen ihnen angemessenen Schulabschluss ohne unnötige Umwege erreichen. In einigen Fällen kann die Problematik durch Beratung aufgefangen werden, in anderen Fällen erhalten Schüler/innen und Eltern kompetente Auskunft über und Vermittlung an andere Stellen. Dabei ist es nicht Ziel, aber kann es manchmal notwendig sein, auch eine Hilfe zur Erziehung (HzE) einzuleiten. Ende des Schuljahres 03/04 wurde es einem Schüler z.B. durch eine vierwöchige externe Beschulung ermöglicht, den Hauptschulabschluss zu erreichen!

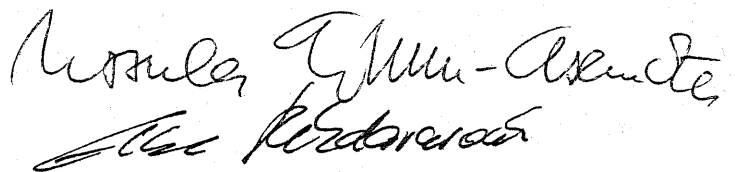
Wir Elternbeirat/innen empfinden die Schulsozialarbeit an der IGH als notwendige Unterstützung um möglichst alle Schüler/innen zum Schulabschluss und an den Übergang ins Berufsleben heranzuführen. Der Austausch, die Kooperation und die Arbeitsteilung mit der Schulsozialarbeit stärkt aus unserer Sicht die Lehrer/innen in ihren Bemühungen um die (Aus)bildung der Jugendlichen. Das Vertrauen in die Schule und die Kooperationsfähigkeit mit der Schule gerade von Eltern, deren Kinder in schulischen Schwierigkeiten stecken, konnte erheblich gestärkt werden.

Wir bitten Sie nochmals herzlich um Unterstützung unseres Anliegens.

Mit freundlichen Grüßen



für die Arbeitsgruppe Schulsozialarbeit
an der IGH



für den Vorstand des Elternbeirates
an der IGH

(Tel. 06224-71637)